

Badische Volkskunde

Einleitung in die Badische Volkskunde
der Volkswirtschaftlichen
zu

Lichtenthal

1. Ortsname

a in politischer	b in mundartl. Form
Lichtenthal	Lichtenthal
Lichtenthal bildet mit Gersheim eine politische Gemeinde, Kreis Baden, absp. ist Lichtenthal ein selbständiges Pfarramt.	
Kirchensprengel ist der fl. Lorenzengrund in der Pfarrei; in der Pfarrer-Kirche der fl. Lorenz.	
Der Mundartenwechsel weist sich nach Baden - Baden.	

2. Fleurnamen a Abgrenzung:

in schriftl.	in mundartl. Form
Blumengasse	Blumengäß
Lichtweg	Lichtweg
Schneidgasse	Schneidgäß
Spiegelgasse	Spiegelgäß
Hildegardweg	Hildegardweg
Lichtenthaler Hof	Lichtenthaler Hof
" Allan	" Allan
Mühlgasse	Mühlgäß
Mühlweg	Mühlweg
Postweg	Postweg
Berggasse	Berggäß
Freienweg	Freienweg
Gangweg	Gangweg

b. Hofmann

in auctl.	in mindwoll. form
Dingelberg	Dingelberg
Frongerben	Frongerben
Froberg	Froberg
Grimberg	Grimberg
Gronitzgerben	Gronitzgerben
Gottenberg	Gottenberg
Yberg	Yberg
Margenberg	Margenberg
Müllenberg	Müllenberg
Lanzenberg	Lanzenberg
Olygerben	Olygerben
Posberg	Posberg
Plümmenoberg	Plümmenoberg
Reichthagerben	Reichthagerben
Riefberg	Riefbergl
Reichberg	Reichberg

c. Hofmann

Leibsch, Reichenhof, Hefberg.

d. Hofmann

in auctl.	in mindwoll. form
Augel	Augel
Amurda	Amurda
Lounggerben	Lounggerben
Leitberg	Leitberg
Blauken	Blauken
Blüfberg	Blüfberg
Lüfkerben	Lüfkerben
Luzillenberg	Luzillenberg
Reichthagerben	Reichthagerben
Dingelberg	Dingelberg
Vogel	Vogel
Amurda	Amurda
Dürrer Rhein	Dürrer Rhein
Blauhof	Blauhof
Leib. Leibberg	Leib. Leibberg

d. Luusummen

in russl.	in unnd. orth. form
Ließholz	Ließholz
Obangrund	Obangrund
Salwäiden	Salwäiden
Glaisfelling	Glaisfelling
Heupfegorben	Heupfegorben
Heisbarf	Heisbarf
Harolden	Harolden
Große Leisbarf	Große Leisbarf
Gitel	Gitel
Lögäl	Lögäl
Lögälslif	Lögälslif
Lögäbarf	Lögäbarf
Lögimbarf	Lögimbarf
Lull, Lullästen	Lull &
Lurwiggorben	Lurwiggorben
Lurpungorben	Lurpungorben
Lurpungorben	Lurpungorben
Lurbarf	Lurbarf
Lurbull	Lurbull
Lurbarf, Lurbarf	L. Lurbarf
Lullausfingal	Lullausfingal
Lurpbarf	Lurpbarf
Loldangrund	Loldangrund
Lurpbarf	Lurpbarf
Lur, Lurden	Lur, Lurden
Kleinastor	Kleinastor
Klingal, Klüdtal-barf, Klingal &	
Kloppar Luffbarf	
Kunfau, Kunfau-barf	Kunfau-barf
Kunpungorben	
Lungfing, Lungquarta	Lungquarta
Lungquarta	Lungquarta
Lurbarfgrund	—
Lurbarf	—

Jamilinamen

Sambrecht, Sauer, Saug, Sauga,
Saugenborfer, Said, Saiflar, Saifl,
Siabnumu, Siick, Sifneilla,
Soffnar, Soding, Sutz,
- Main, Mand, Marumun, Maiflar,
Mack, Mackal, Masz, Matzumun,
Mifalfalder, Mitzel, Moggard, Mofar,
Muller, Muif.
Naber, Nagal, Naindorf, Nead,
Niklar, Niffarlan
Obarla, Odawald, Ofar;
Pfeiffer, Pfordelk
Pauer, Pauer, Papp, Pappalder,
Pau, Pau, Pading, Painbold,
Pander, Palfar, Padingen,
Pocallandij, Porgul.
Pabtker, Pafingar, Pafumun,
Pfock, Pfotzla, Pfinglar, Pfarer,
Pfillar, Pfilli, Pfilling, Pfindlar,
Pfuntz, Pflunt, Pflundt, Pflunt,
Pfuntz, Pflaf, Pflapungar, Pflental,
Pflerbel, Pflerder, Pflerbud,
Pflerlanfpar, Pflerz, Pflerzford,
Pflerwin, Pflklar, Pfaberfar, Pflord,
Pflidel, Pflidar, Pflitar, Pflitz,
Pflolar, Pfler, Pflerbud, Pflidar,
Pfljala, Pfliden, Pfliff, Pflieb,
Pflungar, Pfloder, Pflerb, Pflerwin,
Pflerwal, Pflerwin, Pflerfentler,
Pflerck, Pflerwin, Pfler, Pflerbal,
Pflerlar, Pflerfaden, Pflerferd
Pfler, Pflerfentler, Pfler, Pflerwin,
Pfler, Pflerfolar, Pflerwin, Pfler.
Pflerck.

Familiennamen

Wachter, Wacker, Wags, Wetz,
Wetter, Wetz,
Wagner, Weidala, Weiden, Weid,
Weidlich, Weidmann, Weiden,
Weiler, Weiser, Weisner,
Weiser, Weiser, Weiser,
Weidmann, Weidmann, Weidlich,
Weidlich, Weidmann, Weidlich, Weidmann,
Weidmann, Weidlich,
Weidmann, Weidlich.

Die häufigsten Familiennamen:

Wetz 18¹/₁₀ Familiennamen
Wagner 17¹/₁₀ " " "
Weidlich 11¹/₁₀ " " "
Weiser 6¹/₁₀ " " "
Wetz 5¹/₁₀ " " "
Wetz, Weidlich u. Weidlich 4¹/₁₀

Die häufigsten Vornamen:
a. männliche

Wetz 8¹/₂¹/₁₀
Wetz und Alois 5¹/₁₀
Wetz und Weidlich 4¹/₂¹/₁₀
Wetz u. Ludwig 3¹/₁₀
Die männlichen Vornamen

b. weibliche

Wetz, Anna, Weiser, Weiser,
Wetz, Weidlich, Weidlich, Weidlich,
Lina Weidlich.

Namen häufiger u. selten Vornamen im Gebirge?

Im Allgemeinen sind die Vornamen
gleich in allen Gebirgen.

Gebirgsnamen Doppelnamen?

Männliche Doppelnamen kommen nicht
vor, von den weiblichen sind Weidlich
Weidlich Weidlich Anna.

4 Gräben und Dampfbögen

Die die Gräben meistens nicht über ein
Alter von 50 bis 60 Jahren hinaus gehen,
find bei denselben keine besonderen
eigenartigen Erscheinungen zu bemerken.
Abfluss, Regen und Schmelz sind
gewöhnlich unter einem Decke,
Abfluss und Regen sind besonders,
Abfluss, Regen und Schmelz sind gewöhnlich
unter einem Decke.

Die die meisten sollen haben die Gräben,
wom die Dampfbögen bestrichen sind
in Obertönen u. Gräben, Gräben,
Müllgraben, Müllgraben u. Gräben
mit einem Gräben gehen die Gräben
längs davon sind im Gräben u. Gräben
das Dampfbogen.

Besonders zu bemerken an den Gräben
und an Gräben sind meist im Gräben.
Die Dampfbögen sind gewöhnlich
folgendermaßen angeordnet:

auf 3 bis 6 Gräben sind gewöhnlich
man die Gräben, welche meistens in
der Gräben des Gräben liegt.
Aber die die meisten folgenden Gräben
in der Gräben

1. Gräben, welche oder meistens in der Gräben
2. " " gewöhnlich der Gräben in
die Gräben,
3. " " gewöhnlich der Gräben
in die Gräben u.

von der die die Gräben u.
Aber die die meisten sind meistens in der
zu Gräben, welche meistens meistens
mit der Gräben verbunden sind.

4 Gärten in Dorfaußen.

Die Maßzahl der Gärten ist eine
stetig; falls man ein gutes
stetiges Baumwerk; dagegen finden
sich in den Baum- gang in die Stadt
besten gangant - fast schon Willen
und Gärten -

Die Gärten Luftschiff, welche
bis vor kurzer Zeit Beuren
sind und von Kloster Luftschiff
sind in jetzigen Namen anfallt,
besteht aus folgenden Klammern
Ordnung, Maßen:

1. Luftschiff, eingeteilt in den Baum-
Luftschiff, Baum- und Dorf
2. Gärten mit Maßstab
3. Maßen
4. Schenkel
5. Gärten

Einzelne Gärten: Gärten, Gärten,
Gärten.

Ein Gärten in eigentlichen
Gärten das Gärten gibt es nicht,
dagegen sind der mit Gärten
besten Platz beim Baum- und Gärten
zu Zusammenhängen.

5 Gärten in der Gärten:

Gärten sind, mit Gärten
des Klosters Luftschiff, eingeteilt
nach Gärten.

6 Gärten.

Ein Gärten gibt es in
Luftschiff der großen Gärten
besten Gärten nach Gärten.

7. Woche.

Die Hauptzweige sind: Speck,
Kraut, Weizen, Feuertrocken,
jeweils Ruten, jeweils Saft,
Lohnen, Kartoffeln.

Die gewöhnliche Speisegattung für
den Hof ist:

Dienstag: Feuertrocken: Meistlich oder
Mehrwahl Weizen: Feuertrocken
mit Schweinefleisch. Kartoffeln
in verschiedenen Größen für die Bereitung

Mittwoch: Saft ringen des Feuertrocken

Donnerstag: Saft Lohnen mit Kartoffeln
mit Schweinefleisch.

Freitag: Kartoffelgericht mit Schweinefleisch

Sonntag: Saft Ruten mit Schweinefleisch

Freitag: Milchsaft

Sonntag: wie am Mittwoch.

Speisegattung für den Hof folgende:

Morgens: Ruten oder Kartoffelgericht
9 Uhr Brot und Apfelwein, 10 Uhr.

12 Uhr Mittagessen

4 Uhr: Apfelwein um 9 Uhr, auf dem Land.

Abends: Ruten, in der Regel das
vom Mittagessen übriggeblieben.

Die Feuertrocken stellen man meist aus
jeweils Ruten, dasselbe bildet
Schweinefleisch ein Hauptnahrungsmittel.
Speisegattung für den Hof 3 mal in der Woche.

8. Woche.

Die Feuertrocken stellen man folgende
Speisegattung vor:

Speck 14%, Leinwand 5,5%
Lohnen 5,5% Meizen 10%

8. Gussachs.

Seiften und Zimmerrichte ja 5^{te}
Der Gussachs hat baiden Bawilligung
Zu bemerken ist noch, das die
meisten Landwirthschaftsrathen
bawohlman Luffenfeld erbauden
noch auf den Bergeln erbauden,
weil die Anzahl der Landwirth
so wieder angabem ist.

9. Linder.

Speisung wird fast bei allen
Arbeiten, welche ab zu lassen.
Speisung wird jeden Sonntag
in Klammern und garstigen Gussachs.
Speisung ja noch Bawilligung und
Speisung zeit im Gussachs der Gussachs
oder auf einem der Aufsätze im Bawilligung
Speisung.

Beim Gussachs wird in der Regel
nicht Speisung, nur wenn wegen
Mangel an Mehl selbst wichtig ist.
In dem Gussachs wird ebenfalls
Speisung. Besonders Speisung
gibt es nicht.

9a. Volkshand.

Man singt meistens folgende Lieder:
"Gussachs nicht, noch soll es bedanken"
"Gussachs nicht im Kussachs Kussachs"
"Am Brunnem wo dem Gussachs"
"Lies Luffe füll' ich waschen"
"Nur die Luffen trau dem zitteren"
"Auf dem Algen, was auf dem Algen"
"Fuss gangen aus Brunnem"
"Fuss ist der Kussachs wo dem Algen"
"Fuss auf dem Gussachs"
"Nurgen mit Biffen waschen"

9^a Volkshieder

Laba woff, is unß dieß luffen
Außerden wof meßere fuffige Liedes, in
in Gauen, des Edelworts p.

9^b Kinderspiele
a Ringelringe

Spiel: Ketz und Maus

① Müntlein laß dieß unß wußfen
Springe über Berg und Lüffe
Luffe, luffe, luffe, luffe, luffe, luffe,
Müntlein, Müntlein luffe, luffe, luffe.

② 2. Frau, du sollst dein Kind verkaufen!
Lieber will ich babbeln laufen
Als mein lieber Kind verkaufen;
Labbeln laufen will ich unß,
Und mein Kind verkaufen unß!

③ 3. Ringel Ringel Reife
Kind der Pinter dein
Sitzan auf dem Goldesbüß
Sparien alle luffe, luffe, luffe.
Sitz unter!
Sitz in frein im Ringelrin
Mit jedem Klauen Pinterlein,
Sich affant gar?
Sich fiffeln
Sich sinkant gar?
Nodan Wein
Sitz unter!

④ 4. Lieb, zuein, drei, unß
Recht der Klauige
da sitzt ein Mauch
Und du bist der Mauch.

Stößelworte

9^{te} Abzählweise

① 2 Fein, Fein, diegle
 I müssen Kraft diegle,
 hab' i wolle fellecke,
 Kommt sie mit dem Wacker,
 hab' i fünf y'pays des Maye
 fald sie mir verjagt.
 hab' i 6 y'pays dem Kueck
 Maye .. 6 y'pays die wult.

② 3. Fein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben,
 Fein alte Fein Kraft sieben,
 Fein alte Fein Kraft acht
 stund du bist weg.

③ 4. Zehn und zehn macht zwanzig
 die Franzosen zehn auf Stanzig
 Stanzig feigt an zu kommen
 und d' Franzosen an zu kommen
 Ofen Stanzig und Ofen Stanzig
 Zehn sind der Gauch zu.

④ 5. Fein - Fein - Gallarain
 Was jetzt in diesem Raumrain?
 Fein: des Volkes Volkes Feinrain -
 Was was ist sie zu, was trinkt sie zu?
 Fein: Brautensam und Feinrain.
 Was was man sie auf fassen?
 Fein: Mann, der Fein ist gar zu fass,
 Man weiß von Mann verfaben.

9^{te} 8 Spielweise

(Ein Mädchen kleint auf dem Boden
 und frisst im Saft auf einem dort
 verbotenen Gegenstand)

9^{te} 8 Spielkarte

Die übrigen bilden einen Kreis
um die Frauen

Chor

(A)

Yairan, Yairan, über Yairan
Jaffob wandern wir um den Ring

Alle

Yairan, Yairan, über Yairan
Die sich wandern um den Ring

Chor

Yairan, Yairan, über Yairan
bis das ich fände wir um den Ring

Alle

Yairan, Yairan, über Yairan
bis das sie fände um den Ring

Chor

Yairan, Yairan, über Yairan
Jaffob gefunden wir um den Ring

Alle

Yairan, Yairan, über Yairan
Die sich gefunden um den Ring

(1)

2.

Spr. I.

Es kommt ein Haas und einen Korb voll
Ate, ate, ate!

Spr. II. Ate will der Haas und einen Korb voll
Ate, ate, ate!

Spr. I.

Das Ate soll mich hören kommen
Ate, ate, ate!

Spr. II.

Ate soll der Haas zu Hause sein
Ate, ate, ate!

Spr. I.

Es soll ein kleiner Brieflein schreiben
Ate, ate, ate!

9 bij Geilwiese

Lord II

Wohr soll in diesem Brieflein stehen?

Acte, acte, acte!

Lord I daß die jüngste Tochter nicht

Kloster einnehmen soll.

Acte, acte, acte!

Lord II Die jüngste Tochter geben wir nicht.

Acte, acte, acte!

Lord I demselben wir die Tochter zum

Acte, acte, acte!

Lord II demselben wir die Tochter zum

Acte, acte, acte!

Lord I demselben wir die Tochter zum

Acte, acte, acte!

Lord II Keine ist die jüngste Tochter?

(Lord I. II. nicht, nicht um sie verliert denn)

„fies Land, kein Land!“

Die Hochzeit wird gefeiert:

„In des Klosters Thurm sie nicht,

kein Thurm wird sie nicht.

Kein Land, kein Land

Die Hochzeit wird gefeiert.

Geil. Der Brief.

Geil: „Ihr Briefe kommt alle in meines Geil.“

Geil: „Wohr kommt er?“

Geil: „Warum denn er?“

Geil: „Waher dem Brief.“

Geil: „Wo steht er denn?“

Geil: „Lieberem Geil.“

Geil: „Was für er?“

Geil: „Geil Geil.“

Geil: „Was für er?“

Geil: „Geil Geil.“

Geil: „Ihr Briefe kommt alle in meines Geil.“

9^b 8 Hainfranz

- Haus.
- ① 1. Klapperstorch, in Judas
bring mich zum kleinen Bauder.
 - 2. Storch, Storch du bist da,
bring mich ins kleine Jesenschloß.
 - ② 3. Storch, Storch, Heiner
Wohnt du langen Samson,
bring mich in des Lütkefarms
Wald sol' man waschen starkes Jamb.
 - ③ 4. Storch, Storch, Lungenheim,
Wann fliegst du in der Luft herum,
bringst du den Reut in Lütkeheim?
Was schmeckt's hier speisbarum
besonders bekannte Wad.

Waldschnecke

- ④ 1. Ein popain, fessay & Grotkade St.
Flieg mich bei fela u' firt' mich mit laut.
Din wippen wie ich denn singen
Wohnt man im Reut a' Lütkeheim.
- ⑤ 2. Guten Abend! Gut Nacht!
Mit Kopfen bedacht
Mit Nagelein besticht
Schling mich in den Reut!
Morgen früh, wenn Gott will,
Wohnt du wieder gemacht!
Guten Abend, gut Nacht!
Wohnt du glückselig
In zierem im Lütkeheim
des Lütkeheims, Lütkeheim
! Pflanz mich mit firt'
Dien im Lütkeheim & Lütkeheim!
Dien in Lütkeheim kein übrig.

Waldschnecke

Spinnweben

Was zücht dich lachst lachst am lachen.
Was fühlst du die Klein mich,
den fassen die Lütkeheim
Was mich firt', mich firt'.
Das Licht fällt mich wie ein Wonne.

Defuncten und Defuncten.

Ein Gründlerin von Luftschiff
Hesslich erwidert bei einem Feingefühl.
ein. Einige Luftschiff. Thaum daga,
wefen Luftschiff weg, perfen aber
von dampfbar weifem Weggang
den Geistlichbilde ein den Mund.

Alte die f. y. bei Defuncten aufgeficht
und die Defunctenkommen der
Luftschiff bemerkt, wemte sie böse
mit fofen zufällig zum Luftschiff-
bilde ein. Die ein den Mund
gefunden Luftschiff abblieben,
wie sie laut sei:

"O du liebe Luftschiff, wemte
ich dich mit so ganz ficht", wie
Hess' ich die jetzt ein 6 Gefühl
wemte ficht".

Ein alte Frau betete täglich
von einem Luftschiff. Thaum ein Thaum.
Die f. Hess'ige Manufaktur lagte
oft Geld zum Thaum, wemte die
Frau wemte und Thaum defuncten.
Das Manufaktur, das den Thaum bemerkt,
ficht, ficht die ficht der Thaum,
wie die Frau wemte betete und
wemte wemte auf Thaum der
Gefühl und ficht Thaum:

"Trink Thaum".

Die Frau aber wemte:

"Die ficht die Thaum Thaum ficht,
wemte wemte Thaum ficht, wemte alle
Lauter wemte".

Die Thaum ficht Thaum wemte
Thaum wemte wemte Thaum ficht
Thaum. (wemte der Thaum ficht)

f. Thaum Thaum

f. Oxbornen.

Der Ruf „König“ bringt die Leute
und in Brandenburg in zornige
Stimmung. „König, Könige“
ist nicht in Erfahrung bringen.
Man erzählt sich, daß als einem Knecht
in Brandenburg eine Kloppele stand und
werden zum und es ein neues Speise
fallen, wenn die für ein Speise
wunderbar. Kloppele zum Knecht
drang. -

10 Märzen.

Georg Wolf v. Brandenburg, welcher zum
Zeit übertrat das Fürstentum von
Wienbrunn hatte, befiel sich mit diesem
sich oft in zornigen Worten.

Als er wieder einmal in eine solche Lage
verwickelt war, suchte Georg Wolf Hilfe beim
Markgrafen von Baden, der ^{Wien} seinen
Mann ihm auf den Hals und er wurde
der Markgrafen. Wolf nicht mehr was
sich ihm zu tun bedacht sein, in
Wien zum Markgrafen seinen Namen
Wolf zu tun zu lassen. Auf die sollte
er sich zu tun zu tun sein gelungen.

Dieser Mann schickte die Kinder ihm,
von dem Land ihm Tod oder schreckliche
Zuführung zu tun. Die Zahlung er ihm
wird im Catzen Augenblicke im Jahr von
Brandenburg ein Land zu lassen.
Auf seine Bitte um ein Werk zu tun
hatte, daß er in einem Lande
kein Geschäft bilden könnte.

Zum Glück war gerade der 1. j. Abgang
selbst in die Hände seiner, in
Klartung wurde der Georg gesteckt.
Kann man die Klartung gesehen,
als die stehende Arbeit in die Hände
Lust zu tun für den Lohn, ob man
in sein Land zu tun sein? Man
als der Mann sich auf der Arbeit, der
die Arbeit im Jahr mit Abgang seiner

und dann bei uns ist es mit solcher
Vornehmheit diese müßten die feinde
abgraben. Als die Luft rein war, schied
sich der innerste Gort und der
äußere drückte nieder von einem
einzigartigen Geruch.
Dem Gort gelang es, sich auf seine
Lage zurückzuführen. Da wurde er
über den langen Belagerung fort
bewahrt, so daß ihm feindlich nicht
mit einem oder mehreren übrig blieb.
Es wollte er aber um seinen feindlichen
Leben den Tod, als dem stärksten
Gort in die Hände fallen, wegen
seiner feindlichen Lage der feinde
und es gab für ihn einen feindlichen
dem Kitzgeruch, ob er wirklich in der
ist, wie zu sehen. Gort, gort.
Aber man wird beständig durch die feind-
auben sein Kopf und werfen sich auf
den Berg. Die feinde aber machten einen
Abzug und verfolgten ihn mit wildem
Eifer. In der ersten Zeit war nicht
etwas die feindliche feind. Man
sah es über den Berg wie ein
Stalle, wie der Berg, ein einziges
gort, feind in der Merg feindlich.
Gort sprach er feind in der feind.
Man wird beständig verfolgen man
er feindlich die feindliche feindlich
und gelang es ihm ungehindert zu seinem
feindlichen, dem Kitzgeruch.
Seiner Zeit war dieser feindliche
etwas plötzlich ein feindlich feindlich
habe in der feindlichen feindlich, welcher
den Gort gewaltig feindlich.
Man wird beständig die feindlichen, welcher
er der feindlichen feindlich, welcher

etwas fürchte an über die Selbstmord,
 die er dafür angeht. Der Kaufmann
 sollte sich vom Kloster Lippendorf
 freilassung und der Leibnizgesellschaft,
 anordnet und schenkte ihm den Hof und
 ein großes glückseliges Malheur, so dass er einen
 der reichsten Herren der Umgebung wurde.
 ferner erhielt er zum Andenken von dieser
 Heilungsgeschichte fünf und vierzig
 Markkronen den Namen "Graf".

Der Graf hat den Grafen nicht jetzt
 noch, aber vom alten Prinzen ist
 nichts mehr zu finden.

Als junger Prinzessin von Graf Graf
 Graf begünstigt, bewies der Graf,
 die Natur der dritten zur Aufhebung
 in der Kloster Lippendorf. Das hat
 sie noch Beweigung der Prinzessin
 nicht mehr gesehen, werden.

Man sagt, der Klostergeistliche habe
 sie bestrafen. —

Der weltliche Zirkel hatte sich seitdem im
 Gebirge und im Adel in der Provinz
 Allzeit ein gewaltiges Reich und
 Namen Malheur. Es wird sich von
 da an, welche in damaligen Zeiten
 noch sehr an der Bildungswelt,
 Baron, Grafen und Kaiser war.

Die schriftliche an abzugeben von der Welt
 sein dahin, bis sich im Jahr in einem dieser
 Menschen versindeln. Das wollte er
 aber nicht dulden, dass ihm durch die Menschen
 freigesprochen werden sollte.
 so wollte er alle die Befehle der selben
 nicht als Lyden, sondern als Feld-
 freyheit n. s. w. Ziemlich hat Gott diesem
 Leben zu n. welches lange auf eine
 Galaxienzeit, demselben ein Ende zu bringen.
 endlich war kein Gedächtnis, als der
 Graf einen fortwährenden Zustand der
 unheimlichen Lyden und einem unheimlichen
 Dunkelheit zuströmte und ihn selbst unter
 der Trümmern begrub.

ii. Torgau. a - c

mir kein bekannt.

m. Torgau vom Jahr.
Kloster

despotisch und tyrannischem Könige
wäre das Kloster sein sein von
Freunden unspall. die Klosterfrauen
in großen Angstan - flucht zum Aller
höchsten um Hilfe. Einem Schwestern
gabung folgend verordnete ein Kloster
für den Abbruch des Hofes der
Männlichen. Gottungaben begaben
sich die Frauen auf den Hof. -
Ihr näher verhalten freundlich worden
um mit lobten um des Hofes.

da öffnete sich plötzlich die Kurfürstin;
mit der Jungfrau Maria ging
über den weiten Hof und pflanzte
des Hof auf. Ein Pfand war der König
und besaß diesen, von sich zu
weisen. Die weiten gingen wirklich
zurück, ließen ihre Klaffen sinken
und fielen in ihre Kreis. Alle verließen
angstvoll das Hof um ein wiederzu
klaffen. Die Klosterfrauen sahen
mit erschauern, was ihnen Hilfe in der
Not gebracht habe, waren die Könige
des Hofe verordnet worden.

O.

n. Gurligan c
12 Titten und Lössen.

a. des Lebens des Menschen betrie.

aa. Besondere Gesellschaft

Abwende des Menschen. Es sei demselben
verantwortlich in Bezug auf seinen, selbst
zu geben, worauf sie Gerechtigkeit lobten.

11^{te} ab Geburt.

Die Kinder bringt der Herzog.

Wahrscheinlich wird das Geburtswort nicht
ganz gegeben. Das Zungenlösen kommt
früher vor.

Bei unvollständigen Kindern darf die Göttel,
wenn man solche noch jung sein ist, keinen
Rausch mehr bringen lassen.

Die Kinder sind, wenn die Kinder gesund
sind, von demnächstfolgenden Sonnabend
Königlich Kinder werden gleich nach der
Geburt gegeben.

Ist das Kind ein erwähltes Gottesknecht
so geben Maria u. Maria mit, bei Mätzen
gleichzeitig mit der Maria.

Die Kinderscheine sind in der Regel im
Königlichen gegeben.

Der erste Gang der Hofmännchen ist zum
König, wo dieselben ausgenommen werden.
Anschließend sind 9. u. e.

at. Pflanz- und Gärtenleben

Die Kinder und Mätzen besuchen die
Pflanz vom 6. bis 14. Jahrestag; und es
wichtig ist, daß die Mätzen mit
weiterem Unterrichte zu fortbau, der
sich von den Klosterformen (7) unter-
scheidet werden, während fast die gleiche
Anzahl Kinder und von 3 Jahren
Unterricht erhalten.

Die Pflanz ist zunächst ein Offizier und
als solcher ein tüchtiger Pflanz in Pflanz
Pflanzgarten.

Die Kommission wird jährlich beauftragt
Gemeinsam werden die Hofkommissionen
Königlichen Hofgärtnerinnen.

ad Triumphbaum

ae Holzzeit.

af. Krenkheit in Tod.

ag Haut- und Geschwulst.

ah. Krenkheit

des Triumphes ist sehr ganz auf die
Führung.

Bei Holzzeiten finden sich keine
bestimmte Führungs Weisheit. Die Abkündigung
geschicklich auf eigenen Füßen.
Nur die frühliche Führung ist
folgt geschicklich innerhalb der Kräfte.
Nur bei Führung der Führung wird
per die Weisheit im Jochführungssystem,
bei dem man mit anderen Abkündigung
Held gemacht in einem System.
des eigentlichen Systems beginnt
abends 8 Uhr, wobei ein System
des Langsamganges in die Hände
spielt.

des Abkündigung finden bei bestimmten
Führungen auf Weisheit.

Bei Krenkheitfällen wird sehr Weisheit
des Abkündigung zu Weisheit gezogen.

Systeme auf Weisheit, so können
Lernen, Abkündigung in. Nach dem in
leben den Krenkheit, dem System
die Weisheit auf Weisheit, und ein System
fallen die Langsamgange, wobei System
und Weisheit ein System wird.

solche Zeit für ein System.

solche beim System von Krenkheit
gelebt für ein System. Bei Abkündigung von
Krenkheit im System wird Abkündigung
genommen.

Systeme und System werden von
geschicklichen Mann nicht als Krenkheit
genommen.

b. Fein.

Grünlich und weißlich braun.
und etwas bei

c. Acker

d. Anfang der Tage, an
die tief bräunlich Ringe

Am St. Nikolaus Tage werden oben
und in einigen Gängen die Ringe
und Äpfel in. Ruffen befeuchtet,
wobei ein erhelltes St. Nikolaus
die Ringe in Gefallen setzt.

Am St. Johannis Tage wird das
weiliche die Lichte selbst zum Ringe
bringen, gewirkt.

Am Oyltag (Sonntag) 12 Uhr wird 3/4
Thunten lang das weisse Fett rings
läßt; und zieht Ringe und das
dies in. Spielte verfaßt alle Gänge
ein oder zwei Punkte. Diese erhellten
da Ringe werden in den Weisengängen
abund zu trinken in. bei Florisollen
von Galtzofen R.

Am Dreikönigstages, am den Abend wird
jedes 3 Ringe (als solche erhellten) von
hand zu hand und bringen

Am Blasius Tage lüftet Goldweisse
nach dem Goldes draufte Weiss.

13. Gewässer.

a. Zeitverteilung
Abfange: Fein, Mannig,
dünn, mittlere, dicker
Leichte Tomaten -
Speise - Brombeere Baumzettel
garter Oben, frischer, Feinere Götze
Blinn. mojan, mittlere Oben (Oben)

13 a Zeitverteilung

b Naturwissenschaften

c Sprachen

d Familien

e Sprachlehre

f. Körperbau des Menschen

g. Naturgeschichte und Pflanzenkunde

h. Anatomie

sonstige

deutsch, Rhein (Rhein)
Ritzalbus (Lage) Rhein (Rhein)
8 Meil für v.

Arbeits, fischer, deutsch, fischer (Arbeits)

Arbeits (Arbeits) deutsch, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
(Arbeits) Rhein, Rhein, Rhein

Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

Arbeits, fischer, fischer, fischer
Arbeits, fischer, fischer, fischer

i. Geier.

für junge Geier - Sibbala
für Mäusen - Mammal für Weibchen -
Sibbala für Jugendzeitung -
Schiffolden.

Harblin

Stark und derunge Lärn
Young ein auf dem Kantenfain
Kantini und rotarige
Kantiner Kopf in. Polage.

R Pflanzen

Kaini beputen Lannnungen
und bebrant.

L Zoffen

Kaini beputen and trüben für
deser gebirgheit.

iii. Geographie

Geographie wird da sehr in geschicht
unser Weg wird sehr zu einer Künne
unser d' Jahr, dass es in der Welt in
der Geographie sehr sehr braun dass.
Wird in der Welt in d' Welt Künne
von Jahr in d' Jahr, dass es in d' Lann
Lann braun dass und dass d' Geographie
durch d' Geographie sehr gebrant werden müssen
des Geographie sehr sehr in d' Lann
von d' Jahr geographie. Geographie Lann ist aber
sehr wenig in d' Lann geographie.
d' Geographie sehr sehr in d' Lann
und d' Lann geographie, d' Geographie
sehr gebrant Kaini dass.

n.

Geographie sehr sehr in d' Lann geographie
zwischen Lann und Lann
durch und von Lann sehr geographie
Lann geographie Lann von.

Verulassung fürten für Kaiser des
religiösen, fränkischen und schweizerischen
Königs.

Der König und alle Fürsten
sind es der Königin die fünfzig
Jahre so zünftig erwiesen
Aber, für die von für haben auch die
schweizer und die württembergischen
auch die fränkischen Königs
befehlen.

Lübeck, den 28. November 1894.

Georg von Scharnhorst.